

## **Sehr geehrte Damen und Herrn!**

Auch wir, die Waldgenossenschaften, Jagdgenossenschaften, Landwirte und Gemeinden aus den Landkreisen Eichsfeld und Göttingen und entlang des ehemaligen Grenzgebiets, wollen uns zum NGP „Grünes Band Eichsfeld - Werratal“ zum wieder holten mal äußern.

Mein Name ist Johannes Ludolph und ich stehe der WG Arenshausen und Jagdgenossenschaft Arenshausen vor.

In dem bisherigen Verlauf haben viele Genossenschaften des Landkreises Eichsfeld und auch Landwirte aus Südniedersachsen (Landvolk Göttingen), wiederholt Protestschreiben an die Verantwortlichen in den Ministerien der Länder Hessen, Niedersachsen und Thüringen und an Bundesministerien mit entsprechenden Unterschriften verschickt und dann nur nach Aufforderungen auch Antworten erhalten.

Und zuletzt haben auch die Gemeinden „Anzeigen und verbindliche Erklärungen ...“ gegen das NSGP Grünes Band Eichsfeld – Werratal an den Freistaat Thüringen verschickt.

Trotz dieser massiven Proteste können sie scheinbar nicht das Freiwilligkeitsprinzip, was sie immer beteuert haben, nur schwerfällig akzeptieren. Nein bedeutet nein!

Ob Windräder z.B. in Gemarkung Heuthen bzw. im Wald aufgestellt werden dürfen, oder ein Bauherr ein Haus errichten lassen will, überall sind Vorschriften und staatliche Naturschutzaufgaben zu beachten.

Im Besonderen sind Land-und Forstwirtschaft ohnehin schon durch staatliche Naturschutzaufgaben usw. belegt.

Am 10.03.2013, in der Zeitung „Hallo Eichsfeld“ ist ein Artikel unter der Überschrift zu lesen „Landrat Bernhard Reuter: „Historisch einmalige Entscheidung“ – Göttinger Kreistag beschließt Fusion mit dem Landkreis Osterode am Harz, ...

„Diese freiwillige Kreisfusion ist historisch einmalig, denn sie ist die einzige freiwillige Kreisfusion in Niedersachsen. ...“ . Da bleibt doch die Frage, wenn man mehr als 77 Millionen Euro Schulden hat, ist das dann noch freiwillig? Will man diesen Vorgang auch noch als etwas Positives verkaufen. Warum sagt man nicht das was es eigentlich ist, dass ein Landkreis insolvent, Pleite ist!

Das nur nebenbei, denn die viel wichtigere Frage ist doch, warum wurde der Landkreis Osterode am Harz insolvent mit einem teilweise rapiden Einwohnerrückgang.

Im Internet kann man nachlesen:

## Landkreis Osterode am Harz

Der Landkreis ist seit 1990 von einem starken Bevölkerungsrückgang betroffen.

1990 (Nationalpark Hochharz), 1994 (Nationalpark Harz), Fusion zum 1.1.2006

2003 wurden die beiden Nationalparke Hochharz und Harz international als Nationalparke anerkannt.

Unter [www.geodienste.bfn.de](http://www.geodienste.bfn.de) kann man feststellen, wie der gesamte Landkreis betroffen ist. (FFH – Flora-Fauna-Habitat, VSG - Vogelschutzgebiet, NSG - Naturschutzgebiet, NTP - Naturpark, NP - Nationalpark, LSG – Landschaftsschutzgebiet und jetzt noch NSGP – Naturschutzgroßprojekt Grünes Band).

Oberstes Ziel im etwa 25 000 ha großen Nationalpark Harz ist es, bis zum Jahr 2022 mindestens 75 Prozent der Fläche sich selbst zu überlassen.

### Und wie ist es mit der Bevölkerung und Einwohnerentwicklung

Daten des Landesbetriebs für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) jeweils zum 31. Dezember

<b>Jahr</b>	<b>Einwohner</b>	<b>Jahr</b>	<b>Einwohner</b>
2011	76.370	1999	86.192
2010	77.378	1998	86.744
2009	78.253	1997	87.531
2008	79.355	1996	88.209
2007	80.300	1995	88.862
2006	81.073	1990	89.700
2005	81.916	1985	88.323
2004	82.706	1980	91.208
2003	83.375	1975	94.807
2002	83.997	1970	85.786
2001	84.750	1961	84.253
2000	85.451	1950	91.342
		1939	55.011

Hat der rapide Einwohnerrückgang seit 1990 mit den Naturschutzauflagen was zu tun?!

Unsere Verantwortlichen in den Gemeinden und Verwaltungen schreiben folgendes:

Zitat: „Im Besonderen sind Land- und Forstwirtschaft ohnehin schon durch staatliche Naturschutzauflagen, Vertragsnaturschutz (NAU-Programm, FFH-Gebiete, Landschaftsschutz- und Vogelschutzgebiete so eingeschränkt, dass die auch zunehmend ernährungserforderliche Nutzung unserer Ressourcen an den Rand ihrer trotzdem naturnahen Leistungsfähigkeit gedrängt ist. Dazu kommen erschwerend die Cross-Compliance-Regelungen der EU hinzu.

Wir stellen in der zwischenzeitlich offen vorgesehenen Aufgabe unserer Lebensheimat die gewollt provokative Frage, ob überhaupt noch wer sich verantwortlich Gedanken darüber macht, wo und was, wie herkommt und ob der Borkenkäfer bekämpft oder in seiner Schädigung als umweltrelevantes Opfer verstanden werden soll.

Man solle sich lieber an den Sünden der eigentlich in jeder Beziehung so anfälligen und naturzerstörenden Metropolregionen orientieren und nicht unsere schon immer mit der Natur verbundenen Räume nun endlich zum gesamtgesellschaftlichen Schaden als umweltrelevantes Opfer verstanden werden.

Durch das NSGP Grünes Band Eichsfeld - Werratal sollen nachweislich und höchstens zum Vorteil freizeitfähige Radfahrer die verbindlichen Regeln gegen die nur noch mit Lasten beauftragten Landeigentümer rechtlich und mit politischer Willkür nochmals verschärft werden.

Dies bedroht den so erforderlichen Strukturwandel bis in elementare Lebensgrundlagen in den Dörfern. Auch der Wald- und Forstgenossenschaften werden Basis und die Region begleitenden Rahmenbedingungen genommen, um das Gleichgewicht der gewachsenen Landschaft und sogar die Chancen die erneuerbaren Energiefelder zukunftsfähig zu nutzen. Dies muss, wenn nötig mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln und Daseinsbehauptungen hier auf dem Land verhindert werden.“

Hat man denn schon mal untersucht, ob die Naturschutzauflagen in den Regionen am Südharz zum Wohnerrückgang geführt haben? Wir schlussfolgern daraus, dass durch die Naturschutzauflagen die Bevölkerung entmündigt, enteignet aus ihren Regionen vertrieben wird – siehe Landkreis Osterode am Harz – mehr als 15 000 Einwohner sind aus dem heute insolventen Landkreis seit 1990 geflohen!!! **Stoppen sie diese Projekte!!!**

Das können wir nicht zulassen und wehren uns mit allen Mitteln, auch mit Demonstrationen.

Um noch einmal in Erinnerung zu rufen! Schon auf der Eröffnungsveranstaltung, hier in Duderstadt, haben wir zum Ausdruck gebracht, dass wir auch auf die Straßen gehen und gegen das NSGP Grünes Band Eichsfeld - Werratal demonstrieren werden und daran hat sich nichts geändert!